

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

06.01.2026

University of Tartu, Estland

2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 27.08.2025 - 01.02.2026

Studiengang: Informatik-Ingenieurwesen, Bachelor

Studiendekanat: Electrical Engineering, Computer Science
and Mathematics

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe, um mich zu informieren, alle von der TUHH angebotenen Informationsmöglichkeiten genutzt. Die Entscheidung für die Uni fiel zum einen dadurch, dass ich gehört habe, dass die Betreuung an der Uni sehr gut sein soll (stimmt auch!). Zum anderen bietet die Uni eine große Palette an Kursen, die wirklich sehr interessant sind.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Es war keine besondere Reisevorbereitung notwendig, außer der Kauf einer warmen Winterjacke:) Außerdem habe ich persönlich - da aber bitte ärztlich abklären - Vitamin D Tabletten mitgenommen (der Winter ist, bevor Schnee liegt, etwas dunkel).

Unterkunft & Kosten

Wohnen: Wir haben eine Email bekommen, in der wir über die Bewerbungsphase für ein Studentenwohnheim „Raatusse 22 Student Hostel“ informiert worden sind, bei dem ich mich dann auch beworben habe. Es ist eine bestimmte Anzahl an Zimmer für Austauschstudierende vorreserviert, aber es lohnt sich trotzdem sich so schnell wie möglich zu bewerben, weil nach dem First-Come-First-Served Prinzip Zimmer vergeben werden (vor allem wenn man versucht ein Einzelzimmer zu bekommen). Eine Wohneinheit besteht aus 3 Doppelzimmern und einer Küche, einem Raum mit einer Dusche und einem Raum mit einer Toilette. Beim Bewerben hat man die Möglichkeit anzugeben, ob man das Zimmer mit einer weiteren Person teilen möchte oder, ob man das Doppeltzimmer allein Bewohnen möchte (Wie gesagt, ist Letzteres nicht garantiert.) Geteilt kostet die Unterkunft 276€, einzeln 431€. Im Preis inbegriffen ist u.a. grundlegende Küchenausstattung, Bettwäsche, Internet, kostenlose Nutzung des Waschraums und eine wöchentliche Reinigung der Wohneinheiten. Zudem ist im Eingangsbereich 24/7 eine Ansprechperson auffindbar.

Einkaufen: Insgesamt würde ich sagen, dass die Produkte dort (zum Teil deutlich) teurer sind als in Deutschland. Eine Sache, die ich wirklich nur Empfehlen kann, sind „Client Cards“. Sehr viele Supermärkte und größere Läden bieten diese an und es lohnt sich wirklich sehr, sich dafür zu registrieren! Die einzige Sache, die dafür zusätzlich benötigt wird, ist der Estonian Personal Identification Code (siehe Erklärung unten Formalitäten). Daher lohnt es sich die so früh wie möglich zu holen! Ansonsten sind drei(!) große Einkaufszentren in 5-10 Minuten Fußnähe vom Wohnheim entfernt sowie zwei Supermärkte direkt neben dem Wohnheim, also es fehlt einem da wirklich an nichts:)

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 300 + Miete €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 276 € oder 431 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Das „einchecken“ in das Studentenwohnheim war sehr unkompliziert. Dadurch, dass 24/7 im Eingangsbereich eine Ansprechperson ist (nur in Raatuse 22, nicht in anderen Wohnheimen), konnte man ab dem Beginn des Mietvertrages um jede Uhrzeit rein. Die Woche vor Beginn des Semesters fand eine Orientierungswoche statt, wo man eigentlich alles erfahren hat, was man brauchte und dann auch die anderen Erasmus Studenten kennengelernt hat. Des Weiteren wurden Stadtführungen und eine Stadt- Rallye angeboten, die geholfen haben, sich besser zurecht zu finden und andere Studenten kennenzulernen. Alle Kontaktpersonen an der Uni waren unglaublich freundlich und haben wirklich sehr, sehr gerne einem weitergeholfen!

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Die Kursauswahl ist vielseitig und interessant und die Uni bietet vor allem viele englisch-sprachige Kurse an, was auch eine der Argument für mich war, an dieser Uni zu studieren. Basierend auf den Informationen auf der Webseite, habe ich mein DLA erstellt. Leider hat sich vor Ort herausgestellt, dass eins meiner Pflichtmodule doch für das Semester nur in estnisch angeboten wird. Dazu kam, dass es genau in den Fächern, die ich gewählt hatte, zu Überschneidungen kam bei den Vorlesungen. Dies war zwar sehr ärgerlich aber ich habe es als Chance genutzt und ein paar Sprachkurse gewählt, da ich das schon länger machen wollte.

Ansonsten habe ich „Natural and Artificial Intelligence“ von dem Dozenten Jaan Aru und „Robotics 1“ bei dem Dozenten Janno Jõgeva belegt, wo ich beide Kurse wirklich empfehlen kann, da sie sehr interessant sind und man sehr viel gelernt hat. Für weitere Informationen über die Kurse kann man mich gerne kontaktieren. Zudem kann ich „Competitive Robotics“ sehr empfehlen, da sollte man aber am besten ab Woche 1 im Kurs sein. (Man hat die ersten zwei Wochen Zeit sich zu entscheiden und man kann in der Zeit auch noch Kurse dazu und abwählen)

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Die ESN-Regionalgruppe bietet jeden Monat verschiedene Aktivitäten an - von Reisen bis hin zu Spieleabenden. Mein persönliches Highlight war die Reise ins finnische Lappland! Bei der muss man aber schauen, ob dies termintechnisch vereinbar ist mit den Vorlesungen. Meine Dozenten waren aber alle sehr verständnisvoll und ermutigten uns Austauschstudenten sogar, so viele Erfahrungen wie möglich zu sammeln. Des Weiteren sollte man auf jeden Fall Gebrauch vom Luxexpress machen! Das ist der lokale Fernbus, der fast stündlich in die Hauptstadt (nach Tallinn) fährt und alle paar Stunden in andere größere Städte:) Perfekt für Wochenendausflüge!

Genau so perfekt für Wochenendausflüge ist Helsinki! Von Tallinn aus fahren regelmäßig Fähren hin und zurück:)

Eins meiner weiteren Highlights war, dass die Stadt im Winter auf dem auf dem Rathausplatz einen OpenAir Eisring gebaut hat! Und natürlich, dass es ganz viel Schnee gab! Zugegeben aber erst ganz viel ab Mitte Dezember, daher lohnt es sich auf jeden Fall noch im Januar zu bleiben!

Mit anderen Studierenden kam ich durch Zufall in Kontakt oder durch Gruppenarbeiten oder Vorlesungen in kleinen Klassen (vor allem die Sprachkurse).

Formalitäten vor Ort

Wie bereits vorher erwähnt, empfiehlt es sich den Estonian Personal Identification Code direkt zu holen. Dies muss man generell in den ersten 30 Tagen machen. Den braucht man auch, wenn man eine Busfahrkarte nutzen möchte.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich kann nur sehr empfehlen, sich mit anderen Studierenden über das Studium auszutauschen. Da es keine technische Universität ist, bekommt man sehr interessante Einblicke in andere Studiengänge. So hat es sich ergeben, dass ich spontan die Möglichkeit hatte, eine Vorlesung zu besuchen, die vom ehemaligen estnischen Präsidenten gehalten wurde.



In der ersten Nacht, in der es geschneit hat, haben sich einige Austauschstudierende draußen getroffen und eine Schneeballschlacht veranstaltet.

Der Rathausplatz in der Weihnachtszeit (hinter dem Tannenbaum befindet sich die Eisbahn)



Park neben der Uni



Lapland



Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Ja
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?	Ja

Email: ebbe_rotrock.5u@icloud.com